

Pilgerweg

VIERZEHNHEILIGEN



Ein Skulpturenweg von Seßlach und Untermerzbach nach Vierzehnheiligen



Pilgern nach Vierzehnheiligen

Seit dem 15. Jahrhundert streben jährlich große Wallfahrergruppen nach Vierzehnheiligen um den Schutz der heiligen Vierzehn Nothelfer zu erbitten. Die Wallfahrer aus den Hassbergen und sogar aus dem fernen thüringisch-hessischen Eichsfeld werden über Sesslach und das Rodachtal geleitet. Auch Gläubige aus der Diözese Würzburg ziehen durch das Tal der Itz über Untermerzbach zu der berühmten Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen.

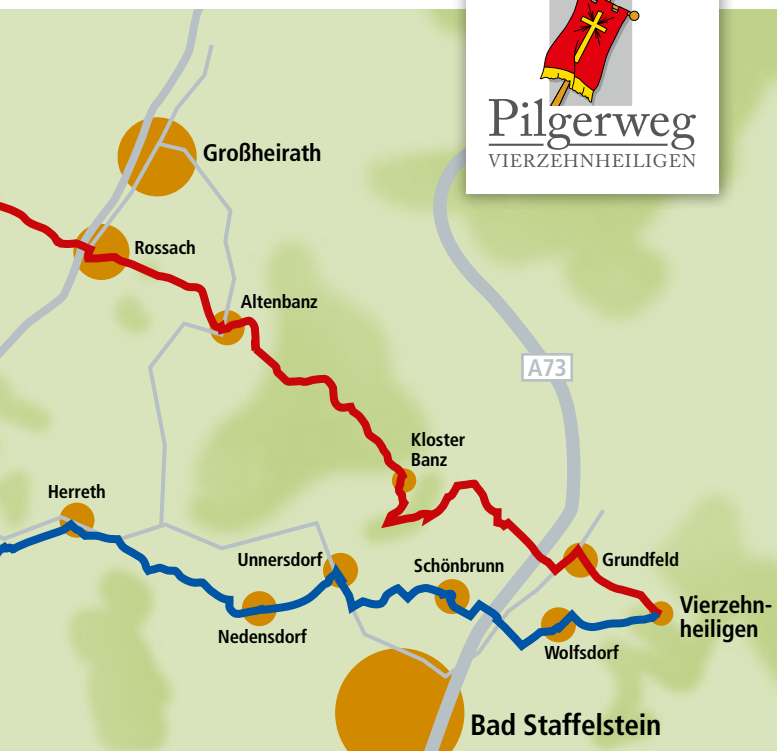
Der Pilger begibt sich auf eine spirituelle „Reise“. Sie ist eine individuelle wie auch gemeinschaftliche Form des spirituellen Unterwegsseins –



verbunden mit verschiedensten Herausforderungen, aber auch reichhaltigen Augenblicken. Der Weg (nach Innen) ist ebenso wichtig wie das Ziel, den Gnadenort Vierzehnheiligen, zu erreichen: „Komm näher, hier ist heiliger Boden“. Der Weg nach Vierzehnheiligen ist auch ein Bild für unser ganzes Leben, das wir im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe gehen dürfen – gemeinsam oder alleine, in der Freude oder auch im Leid – dem Ziel der bleibenden Heimat entgegen.



Pilgerweg
VIERZEHNHEILIGEN





Ein Skulpturenweg entsteht

Vom 19. bis 27. Juni 2010 fand ein internationales Bildhauersymposium in Seßlach statt.

20 Künstler aus ganz Europa setzten Erfahrungen und Gedanken der Pilger und Wallfahrer innerhalb einer Woche in Großskulpturen um.

Hoffnung, Ängste, Sonne und Regen, stilles Alleinsein, Loslassen oder zur Ruhe kommen – all das findet sich in den mächtigen Holzskulpturen wieder.

Peter Mayer

Skulptur-Nr.: S01

Holz: Eiche

Thema: Rasten, Quelle

Eine inszenierte Baustelle – ein Lebenszeichen – ein Spielplatz – ein zusammengefügtes Miteinander im Rasten.



Kontakt:

Peter Mayer

Nürnberg

Telefon: 0911 / 61 00 61

E-Mail:

petercharlesmayer@googlemail.com



Silvio Ukat

Skulptur-Nr.: S02

Holz: Pappel

Thema: Aufbruch

Eine Gestalt der kindlichen Freude über den Aufbruch, fast ein Tanz der Euphorie, es geht los.



Kontakt:

Silvio Ukat

Glauchau, Sachsen

Telefon: 03763 / 50 14 64

Bernhard Apfel

Skulptur-Nr.: S03

Holz: Linde

Thema: Kreuz tragen

Filigran und altmeisterlich setzt sich der Künstler kritisch mit dem Pilgergedanken auseinander.



Kontakt:

Bernhard Apfel

Leimen

www.bernhardapfel.de



Stefan Link

Skulptur-Nr.: S04

Holz: Pappel, Erle

Thema: Freiheit

Die Freiheit ist eine Sekundensache,
sobald man den ersten Fuß setzt.
Von einer schwarzen Schwere
befreit sich die Springerin.



Kontakt:

Stefan Link

Kallmünz

www.stefanlink-bildhauer.de

Volker Sesselmann

Skulptur-Nr.: S05

Holz: Weide

Thema: Musik, Vitalität

Spielen bis zum Umfallen, und
wenn die Last noch so schwer ist,
die Vitalität der Musik ist spürbar.



Kontakt:

Volker Sesselmann

Steinach, Thüringen

www.bildhauer-sesselmann.de



Gerard Ducret

Skulptur-Nr.: S06

Holz: Weide

Thema: Nachzügler mitziehen, aufeinander warten

Mit enormer Dynamik ist diese interessante Figur entstanden. Der erste Schieber ist kein geringerer als Johannes, der Täufer, mit Buch und Lamm, der Nachzügler mit sich zieht und Kraft und Inspirationsquelle ist.



Kontakt:

Gerard Ducret

Frankreich

www.gerard-ducret.com

Simone Carole Levy

Skulptur-Nr.: S07

Holz: Pappel

Thema: Heilung erfahren

Wie eine züngelnde Flamme, die Heilung und Reinigung verspricht, streckt sich die Skulptur empor. Das Seelenheil ist im Himmel zu finden.



Kontakt:

Simone Carole Levy

Höhr-Grenzhausen

www.sclevy.de



Mittelalterflair und fränkische Gastlichkeit

Die Stadt Seßlach liegt eingebettet in die sanfte Hügellandschaft des Coburger Landes und ist geprägt von ihrem mittelalterlichen Charakter. Wegen des vollständig erhaltenen Stadtkerns wird das Städtchen mit seinen verwinkelten Gassen, der Stadtmauer mit den drei Stadttoren und den alten Fachwerkhäusern schwärmerisch als „Oberfränkisches Rothenburg“ bezeichnet und war Drehort für die Filme „Luther“ und „Räuber Hotzenplotz“.

Es gibt vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten und Restaurants von bodenständig-fränkisch bis zur gehobenen Gastronomie. Feste wie Johanni- und Fronleichnamprozessionen, Altstadtfest oder verschiedene Musikveranstaltungen locken viele Besucher nach Seßlach.

Sehenswert sind außerdem die Stadtpfarrkirche St. Johannes, die Stadttürme, der Maximiliansplatz mit Patrizierhäusern, Heimatmuseum und Kommunbrauhaus.

Weitere Informationen:

Tourist-Info Seßlach

Marktplatz 98

96145 Seßlach

Telefon: 09569 / 922540

info@sesslach.de

www.sesslach.de

Unser Tipp:

Fränkischer Bibelweg –
Pilgerweg von Untermerzbach
nach Seßlach mit 12 Skulpturen
„Von der Schöpfung bis zum
himmlischen Jerusalem“

Legende:

-  Touristinformation
-  Kirche
-  Kloster
-  Museum
-  Sehenswürdigkeit
-  Gastronomie
-  Unterkunft
-  Campingplatz
-  Wohnmobilstellplatz
-  Aussichtspunkt
-  Parkplatz
-  Bahnhof
-  Freibad
-  Hallenbad
-  **S01** Standort Skulptur
(Nr. siehe Künstler-Portrait-Seiten)
-   Fränkischer Bibelweg
(Seßlach – Untermerzbach)
-  Jacobsweg
-   Amtsbotenweg
(Königsberg – Seßlach – Coburg)
-  Friedrich-Rückert-Weg (Schweinfurt –
Untermerzbach – Coburg)
-   Steinlegendenweg
(Buchenrod – Gossenberg – Watzendorf –
Neuses – Rossach – Buchenrod)

Hinweis:

Auf Grund einer Baustelle ist zwischen Herreth und Nedensdorf eine Umleitungs-Strecke ausgeschildert. Ab 2013 wird der Weg auf die hellblau eingezeichnete Route zurück verlegt.

0 500 1.000 1.500 2.000 m
Maßstab: 1 : 50.000





Ländliche Kleinode und unberührte Natur

Vor den Toren Coburgs liegt die Gemeinde Großheirath. Sie besteht aus den sogenannten Grunddörfern (Großheirath, Rossach, Buchenrod) im Tal der Itz entlang der B 4 und den drei Eigensdörfern (Watzendorf, Gossenberg, Neuses a.d. Eichen), die auf dem Höhenzug westlich des Tales liegen.

Die Ortschaften sind reich an wunderschönen alten Fachwerkbauten (Halber Lambeinshof in Buchenrod, historisches Kommunbrauhaus in Rossach usw.). Sehenswert sind vor allem auch die Kirchen in Watzendorf (historische Schöpf-Organ), Großheirath und Rossach. In Großheirath gibt es einen Hotel-Gasthof mit 140 Betten. Überwiegend im Sommer besteht ein Angebot an zahlreichen Veranstaltungen und Festen – Markt an Christi Himmelfahrt in Rossach, Pfingstfest am Sonntag in Gossenberg, Kellerfest in Rossach am Sonntag nach Pfingsten, Dorffest in Großheirath an Fronleichnam u.v.m.

Unser Tipp:

Steinlegendenweg – Erlebniswanderweg mit 17 Skulpturen und verschiedenen Bauten aus heimatlichen Sagen, geschaffen von Peter Plentz

Weitere Informationen:

Gemeindeverwalt. Großheirath
Schulstr. 34
96269 Großheirath
Telefon: 09565 / 6151-113
gemeinde@grossheirath.de
www.grossheirath.de

Max Schlegel

Skulptur-Nr.: S12

Holz: Pappel

Thema: Gelassenheit

Glaube versetzt Berge – ein Sinnbild, eine Metapher für positive Grundhaltung, alles tragen und ertragen zu können.



Kontakt:

Max Schlegel
München
E-Mail: maxschlegel57@gmx.de

Paul Brockhage

Skulptur-Nr.: S13

Holz: Pappel

Thema: Neubeginn

Ein Zeichen des Durchgangs ins Neue. Ein Druchblick auf das kommende Auf und Ab.



Kontakt:

Paul Brockhage
Schwarzenberg, Sachsen
E-Mail: paulbrockhage@web.de

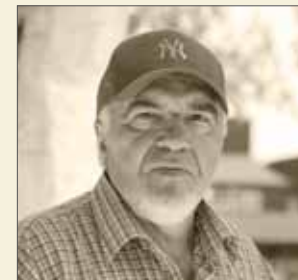
Alexander Lakhno

Skulptur-Nr.: S08

Holz: Pappel

Thema: Helfen, sich für andere einsetzen

Dem Nächsten Helfer sein, wunde Füße versorgen, Schmerzen lindern, Herz und Hand und Tat am Leben.



Kontakt:

Alexander Lakhno
Russland, Moskau
www.lakhno.de

Alois Stöckl

Skulptur-Nr.: S09

Holz: Pappel

Thema: Neuer Blick

Die Schönheit der Natur wird von der Doppelblattflamme elegant definiert.



Kontakt:

Alois Stöckl
Österreich
www.holzbildhauer.at

Wolfgang Schott

Skulptur-Nr.: S10

Holz: Linde

Thema: Johannes, der Täufer

Die quadratische Säule im Mittelpunkt verdeckt die eigentliche Taufszene. Die glänzenden Zinn-einlagen symbolisieren das fließende Wasser.



Kontakt:

Wolfgang Schott
Seßlach
www.bildhauer-schott.de

Laetitia de Bazelaire

Skulptur-Nr.: S11

Holz: Linde

Thema: Ein Herz fassen

Ein stehender Kniefall um Segen zu erbitten, als Beistand für die Stürme innerhalb und außerhalb des Herzens.



Kontakt:

Laetitia de Bazelaire
Frankreich
www.bazelaire.net



Fachwerkromantik im Naturpark Haßberge

Im äußersten Nordosten Unterfrankens liegt die kleine Naturparkgemeinde Untermerzbach. Charakteristisch sind die weiten Wiesenflächen des mittleren Itzgrundes, fränkisches Fachwerk, kleine Barock-Schlösser oder die im fränkisch-thüringischen Stil erbauten Anwesen.

Die höher gelegenen Gemeindeteile Obermerzbach, Gereuth, Wüstenselsberg und Buch am Ausläuferbereich des Naturparkes Haßberge beeindruckten durch ihre besondere Architektur und bieten dem Erholungssuchenden in den ausgedehnten Wäldern viel Ruhe.

Alte Burgställe, Schlösser und Kirchen laden auch hier den historisch Interessierten zu Erkundungstouren ein, und Naturfreunde treffen auf mancherorts schon selten gewordene Tier- und Pflanzenarten. Der eine oder andere Biergarten oder Gasthaus in historischem Ambiente lassen die Strapazen einer langen Wanderung rasch vergessen.

Unser Tipp:

Immer einen kleinen Abstecher wert ist das romanische Kirchlein St. Michael in Obermerzbach.

Weitere Informationen:

Gemeindeverwaltung
Untermerzbach
Marktplatz 8
96190 Untermerzbach
Telefon: 09533 / 9809-0
info@untermerzbach.de
www.untermerzbach.de



Edvardas Racevicius

Skulptur-Nr.: S14

Holz: Eiche, Pappel

Thema: Schatten

Ein ausgebranntes Gerippe, ein Seelengefängnis, weggeworfen am Wegesrand. Neben dem Heiligen kommt auch das Unheilige ins Bewusstsein.



Kontakt:

Edvardas Racevicius

Litauen

E-Mail: eredvis@yahoo.com

Martin Landinger

Skulptur-Nr.: S15

Holz: Pappel

Thema: Begegnung auf der Wallfahrt

Ursprünglich geerdet und reduziert auf das Wesentliche; Zeichen, die jeder Pilger lesen kann.



Kontakt:

Martin Landinger

Tuntenhausen, Oberbayern



Lidia Rosinska-Podlesny

Skulptur-Nr.: S16

Holz: Eiche

Thema: Mahl-Zeit

In der leicht bewegten Stele, sehr aufrecht und lebensfroh in Form gebracht, sind Essen und Trinken, Hunger und Speise bewusst dargestellt.



Kontakt:

Lidia Rosinska-Podlesny

Polen, Zakopane

E-Mail: czeslaw_podlesny@interia.pl

Laetitia de Bazelaire

Skulptur-Nr.: S17

Holz: Eiche

Thema: Jakobus, der Ältere

Ein stiller Jakobus, der auf seiner Pilgerfahrt zum Gebet innehält.



Kontakt:

Laetitia de Bazelaire

Frankreich

www.bazelaire.net



Natur pur im Tal der Itz

Am südlichen Rand des Landkreises Coburg liegt die Gemeinde Itzgrund. Namensgeber dieser Kommune ist der Fluss Itz, dessen über ein Kilometer breites Tal als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Die landschaftlich reizvolle Gegend ist dünn besiedelt und bietet eine Vielzahl verschiedenster Baudenkmäler. Der Pilgerweg führt direkt an der Kirche St. Wolfgang in Kaltenbrunn und an der Jakobskirche in Herreth vorbei.

Touristen, die ihren Urlaub in ländlicher Idylle genießen wollen, finden hier ruhig gelegene, preiswerte Ferienwohnungen. Eine abwechslungsreiche Landschaft lädt zum Wandern oder Radfahren ein. Für Kanu- oder Kajakliebhaber ist die ruhig dahin fließende Itz ebenso ein Anziehungspunkt wie für die Angler.

Weitere Informationen:

Bürgerbüro der
Gemeinde Itzgrund
Rathausstraße 4
96274 Kaltenbrunn

Telefon: 09533 / 9226-0
info@itzgrund.de
www.itzgrund.de

Unser Tipp:

Das traditionelle Backofenfest in Kaltenbrunn mit Blasmusik, Aufstellen des Maibaumes und vielen Köstlichkeiten findet jährlich am 1. Mai ab 10.00 Uhr statt.



Hubert Glaser

Skulptur-Nr.: S18

Holz: Pappel

Thema: Aufmerksamkeit erregen

Der einsame Rufer in der Betonwüste trägt sein anderes Ich in der Rückseite.



Kontakt:

Hubert Glaser

Passau

www.hubert-glaser-passau.de

Judith Franke

Skulptur-Nr.: S19

Holz: Pappel und geflochtene Weide

Thema: Dankbarkeit

Eine stille Sehnsucht drückt die Skulptur aus. Das Geflecht bricht die scharfen Kanten und verbreitet Wärme.



Kontakt:

Judith Franke

Lobenstein, Thüringen

www.judithfranke-skulpturen.com



Heinz Hubert Günther

Skulptur-Nr.: S20

Holz: Eiche

Thema: Stille, Allein sein

Ein unverkennbarer Heinz Günther, dauerhaft und unverrückbar. Ein in sich gekehrter Pilger rastet am Weg.



Kontakt:

Heinz Hubert Günther
Hüperstedt, Thüringen

www.holzgestalter-guenther.de

Michael Steigerwald

Skulptur-Nr.: S21

Holz: Pappel

Thema: Ankommen

Die Pilgerreise ist wie eine Lebensreise, die Ankunft bringt uns näher zu uns.



Kontakt:

Michael Steigerwald
Steinach, Baden

www.steigerwald-skulptur.de



Wallfahrtstradition, Fachwerkkunst und Wellness

Bad Staffelstein liegt mitten im „Gottesgarten am Obermain“. Hier wurde im Jahr 1492 Staffelsteins berühmtester Sohn Adam Riese geboren, der sprichwörtliche Rechenmeister und Mathematiker. Es gibt zwei Glanzpunkte barocker Baukunst: Kloster Banz, erbaut von den Gebrüdern Dientzenhofer und Balthasar Neumanns einzigartige Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen aus dem 15. Jh., in der tausende von Gläubigen jedes Jahr die Fürsprache der 14 Nothelfer erbitten. Vollständig wird das „Dreigestirn“ durch den Staffelberg, auf dem sich einst die keltische Stadt „Menosgada“ befand. Die Obermain Therme – Bayerns wärmste und stärkste Thermalsole mit Saunaland und Kurpark – ist Besuchermagnet für Gesundheitsbewusste. Zusätzlich gibt es zahlreiche Rad- und Wanderwege, das Freizeitbad Aqua Riese und einen Badesee.

Unser Tipp:

Im Stadtgebiet von Bad Staffelstein gibt es zehn Hausbrauereien, die selbstgebrautes Bier und eine deftige Brotzeit anbieten.

Weitere Informationen:

Kur und Tourismus Service
Bad Staffelstein
Bahnhofstraße 1
96231 Bad Staffelstein
Telefon: 09573 / 3312-0
tourismus@bad-staffelstein.de
www.bad-staffelstein.de



Impressum

Herausgeber: Stadt Bad Staffelstein, Stadt Seßlach, die Gemeinden Großheirath, Itzgrund und Untermerzbach

Konzept Broschüre: Tourismusmanagement Initiative Rodachtal e.V., Erfurt

Theologisches Konzept: Wolfgang Schott, Michael Steigerwald, Pfarrer Stefan Fleischmann

Graphik: Kreativbüro Frank Schneider, www.kreativbuero-schneider.de

Druck: Druckerei Multicolor, Adelhausen

Kartographie: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern

Fotonachweis: Städte und Gemeinden Großheirath, Itzgrund, Seßlach, Edgar Maier, Rudolf Mader, Kur und Tourismusservice Bad Staffelstein, Obermain Therme, Wolfgang Schott

Stand: Mai 2011

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und die Oberfranken Stiftung



**OBERFRANKEN
STIFTUNG**